



NIEDERSCHRIFT

über die am Freitag, dem 29. Juni 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 12. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Ing. Alexander Krista

Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort
Klaus Tschabrun
Walter Gohm
Uwe Leichte
Lucas Bertsch
Veseljko Markovic
Christian Märk

Hildegard Köck
Alois Neyer
Roland Schmid
Harald Zwerschina
Renate Reisch
Manfred Lins
Gerlinde Wiederin

Ersatzleute:

Mag. Markus Pedot
Renate Bischof
Martin Bertsch

Armin Sahler
Christian Vrisk
Nina Tomaselli

Auskunftspersonen:

Hubert Gstach
Ing. Markus Burtscher (bis einschl. TOP 6)

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Mag. Johann Entner
Karl Hundertpfund
Ernst Marte
Martin Vonach

Reinhard Huber
Günter Kara
Mag. Erich Ronacher
Mag. Thomas Welte

Beginn: 19:20 Uhr

Hinweis bezüglich den einstimmigen Beschlüssen in dieser Niederschrift: Es sind nur 25 GVER-Mitglieder bzw. Ersatzleute anwesend (anstatt 27).

Vorgesehen war, mit dieser Gemeindevertretungssitzung nach der auf 19.30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde zu beginnen. Da die vorher abgehaltene Generalversammlung der "Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH" schon früher als geplant endete, wird mit der GVER-Sitzung bereits um 19.20 Uhr begonnen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.20 Uhr

Aus Gründen der Aktualität ersucht der Bürgermeister gemäß § 41 Abs. 3 GG die GVER um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

- TOP 16: VEG-Anteile

- TOP 17: Bewilligung zur Haltung eines Kampfhundes - Berufung

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Behandlung dieser TOP.

Folgende Ersatzleute der Gemeindevertretung wurden heute bei der Generalversammlung der "Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH" gemäß § 37 Gemeindegesetz angelobt:

Renate Bischof, Armin Sahler, Mag. Markus Pedot, Christian Vrisk.

Um 19.30 Uhr sind zur angesetzten Bürgerfragestunde insgesamt acht Personen erschienen. Es werden zum Thema "geplante Haltung von Mangalitzza-Schweinen auf Gampelün-Kosa" und der damit beantragten Flächenumwidmung verschiedene Stellungnahmen vorgebracht und Meinungen geäußert. Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf den TOP 3 (Flächenwidmungen).

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan
- 4.) Berufung - Bauvorhaben Ing. Harald Hämmerle
- 5.) Baurechtsverwaltung Walgau West - Verwaltungsgemeinschaft nach § 97 GG
- 6.) Spiel- und Freiraumkonzept
- 7.) Nutzung einer Teilfläche als Spiel- und Sportplatz Amerlügen - Prekarium
- 8.) Kinderbetreuungs-, Kindergarten- und Schulkonzept Nenzing Frastanz
- 9.) Rücklagenzuführung
- 10.) Kapitalübertrag an die GIG
- 11.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2011 und Prüfbericht
- 12.) Ausschussumbesetzungen
- 13.) Wohnungsvergaben - Anfragebeantwortung
- 14.) Berichte aus den Ausschüssen
- 15.) Allfälliges
- 16.) VEG-Anteile
- 17.) Bewilligung zur Haltung eines Kampfhundes - Berufung

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" beantragen mit Schreiben vom 27.6.2012 eine Abänderung der Niederschrift der letzten GVER-Sitzung beim TOP 7

("Tennisheim - Übernahme durch Gemeinde") dahingehend, dass im letzten Absatz die Worte "die Clubheimsanierung entsprechend den neuen Angeboten" gestrichen werden.

In der anschließenden Abstimmung beschließt die GVER keine Abänderung der Niederschrift im TOP 7 (Abstimmungsverhältnis: 22 Ja-, 3 Gegenstimmen).

Die restliche Niederschrift der GVER-Sitzung vom 25. April 2012 wird einstimmig genehmigt.

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Der GVOR hat in der Sitzung vom 7.5.2012 gem. § 60 Abs. 3 im Dringlichkeitswege die Umbauarbeiten für die neue Bürgerservicestelle im Rathaus beschlossen. Diese sollen trotz der laufenden Überlegungen hinsichtlich der Gemeindeentwicklung (Zentrumsverbauung) durchgeführt werden. Die eingeholten Angebote wurden in der GVOR-Sitzung vom 18.6.2012 in den einzelnen Gewerken vergeben.
- b) Der GVOR hat seit der letzten GVER-Sitzung die Vergabe folgender Arbeiten und Aufträge beschlossen:
 - Wartungsarbeiten Notlichtanlagen in Gemeindegebäuden
 - Planungsvergabe Radwegkonzept (Anbindung des Radweges nach Göfis einschließlich zu den Sportstätten in der Unteren Au)
 - Ausarbeitung eines verkehrstechnischen Gutachtens zur Verbesserung der Fußgängersicherheit am Amerlögner Weg
 - KG Hofen - Reparatur Glasdach und Malerarbeiten
 - VS Dorf - Abbrucharbeiten ehemaliges BHWK
- c) In der Sitzung vom 4.6.2012 hat der GVOR die Anweisung der im VA 2012 enthaltenen Vereinsförderungen unter der Auflage beschlossen, dass auch entsprechende Anträge vorliegen. Derzeit werden vor allem im Finanzausschuss neue Vereinsfördermodalitäten beraten.
- d) Die Fa. Loacker Recycling GmbH hat eine Änderung der bestehenden Betriebsanlage am Standort "Frastanz, Wiesenfeldweg 32" angesucht, wobei eine Umstrukturierung des Platzes, ein Umbau der Lagerboxen sowie die Neuerrichtung der Werkstätte und des Waschplatzes vorgesehen sind. Die MG Frastanz hat nach einer Lokalaugenscheinverhandlung eine Stellungnahme abgegeben.
- e) Bei der Generalversammlung der ARA Meiningen am 27.6.2012 wurde im Zuge der Genehmigung des Jahresabschlusses 2011 auch die angelieferten Abwassermengen der jeweiligen Mitgliedsgemeinden besprochen. Aus Frastanz wurden 2011 rd. 935.000 m³ Abwasser angeliefert (d.s. 12,6 % der Gesamtabwassermenge), was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rd. 150.000 m³ entsprochen hat. Die MG Frastanz zahlte im Jahre 2011 an die ARA Meiningen ein Betrag von insgesamt rd. € 690.000,--, entspricht 21,64 % fixer und 26,66 % variabler Kostenschlüssel der ARA Meiningen.
- f) Am 19.6.2012 hat beim Bahnhof Frastanz mit Vertretern der ÖBB, des Landes,

der Gemeinde und aqua mühle eine Besprechung bezüglich Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes und -geländes sowie der Verbesserung der Park&Ride-Situation stattgefunden. Dabei hat aqua mühle frastanz ein sehr interessantes Projekt zur "Bahnhofbewirtschaftung" am Bahnhof Frastanz vorgelegt.

- g) Bei der Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Ill-Walgau am 26.6.2012 wurden u.a. über die jeweiligen, aktuellen Stände der im Bau bzw. in Planung befindlichen Projekte berichtet. Bezüglich der beantragten UVP-Prüfung im Projekt Hochwasserrückhalt BA 03 Frastanz/Nenzing/Schlins/Satteins wurde mitgeteilt, dass aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen eine Projektsumplanung notwendig ist, mit dem Ziel, die Rodungsflächen auf das gesetzlich erlaubte Ausmaß zu reduzieren.
- h) Bei der am 26.6.2012 stattgefundenen Generalversammlung der "aqua mühle frastanz - soziale dienste gGmbH" konnte für 2011 - wie in den letzten Jahren - ein erfreuliches Betriebsergebnis festgestellt werden. Auf dieser Generalversammlung wurde das ausscheidende, sehr verdienstvolle Aufsichtsratsmitglied Günter Lampert feierlich verabschiedet. Als Nachfolger von Günter Lampert konnte der Obmann des Vereins "mühle", Josef Summer, gewonnen werden.
- i) Am 29.6.2012 fand in der Werkstätte Holzbau & Landschaftspflege im Sonnenbergareal in Frastanz die Jahreshauptversammlung des Vereines "ABF - Arbeitsinitiative für den Bezirk Feldkirch" statt. Seit Beginn dieser Beschäftigungsinitiative ist eine laufende Steigerung der Beschäftigten festzustellen, im Jahre 2011 waren es insgesamt 232 Personen, davon ca. 40 % Frauen. Rund 38 % der beschäftigten Personen konnten auf längere Sicht dem Arbeitsmarkt vermittelt werden.
- j) Am 3.7.2012 veranstaltet die Regio Im Walgau in Ludesch für alle Interessierten das Walgauforum zum Thema "Regionale Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Sport".
- k) Am 26.6.2012 fand die Grundsteinlegung für das "Haus Moser", Mühlegasse 11, statt. Das Wohnheim Mühlegasse wurde vor kurzem abgerissen und wird von der VOGEWOSI nach den Plänen von DI Arch. Joachim Schmidle neu errichtet. Zu Ehren der Gründerin Waltraud Moser erhält es den Namen "Haus Moser". Der Verein "mühle" ist Mehrheitsgesellschafter von "aqua mühle frastanz - soziale dienste gGmbH".
- l) Am Sonntag, 24.6.2012, konnte im Frastanzer Gemeindepark bei herrlichem Wetter zum dritten Mal das "Fest der Kulturen" durchgeführt werden. Der Bürgermeister spricht den Verantwortlichen und Veranstaltern nochmals seinen Dank für das Zustandekommen dieses sehr erfolgreichen Festes aus.
- m) Landesrat Siegi Stemer überreichte am 19.6.2012 dem Kindergarten Fellengatter die Zertifizierung "Bewegungskindergarten". Voraussetzungen zur Erreichung dieses Qualitätssiegels sind u.a. eine pädagogische Konzeption und eine zusätzliche Ausbildung der Pädagoginnen.

- n) Im Juli 2011 wurde unter dem Motto "Zukunft in Frastanz" ein Gemeindeentwicklungsprozess gestartet. Seit damals haben 30 FrastanzerInnen in einer fünfteiligen Workshop-Reihe Stärken und Verbesserungspotentiale aufgezeigt und 10 Handlungsfelder definiert. Am 15.6.2012 wurden diese Zwischenergebnisse, welche auch von der Homepage der MG Frastanz www.frastanz.at heruntergeladen werden können, im Adalbert-Welte Saal der Bevölkerung vorgestellt.

In den Wortmeldungen zu den Berichten des Bürgermeisters wird eine Meinung bezüglich des vom GVOR vorgenommenen Dringlichkeitsbeschlusses "Umbau Rathaus Bürgerservice" vorgebracht.

3.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 21.6.2012 über mehrere Flächenwidmungsanträge beraten, über welche der Bürgermeister in Vertretung des für diese Sitzung entschuldigten Planungsausschussobmannes berichtet.

Vier Flächenwidmungsanträge wurden aus verschiedenen Gründen zurückgestellt. Zu den nachstehend angeführten Umwidmungsanträgen hat der Planungsausschuss jeweils eine Empfehlung an die GVER abgegeben.

a) DI Ludwig Kleiser

DI Ludwig Kleiser, Feldkirch, beantragt die Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 4291, KG Frastanz II und III, im Ausmaß von 500 m² von FF in FL.

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über den Verlauf des bisherigen Umwidmungsantrages seit November 2010 (u.a. notwendige Entscheidungen der Grundverkehrs-Landeskommission, Erkenntnis des Unabhängigen Verwaltungssenates, Reduktion der Umwidmungsfläche von 4.300 m² auf 500 m², weitere verschiedene Beratungen im Planungsausschuss und in der GVER). Der Bürgermeister berichtet auch über Stellungnahmen der Nachbarn und der Brunneninteressentschaft Gampelün sowie über die Schreiben und Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative, welche sich gegen die Haltung der Mangalitza-Schweine in Gampelün ausspricht. Ebenso habe der Jagdpächter der Jagd II eine Stellungnahme abgegeben. Grundsätzlich stellt der Bürgermeister fest, dass DI Kleiser aufgrund seiner landwirtschaftlichen Ausbildung und der Vorlage eines Betriebskonzeptes (Nebenerwerbslandwirt, positive betriebswirtschaftliche Erwerbslage aus der Landwirtschaft) vom Unabhängigen Verwaltungssenat die Möglichkeit des Grunderwerbs bewilligt bekommen habe. Die Tierhaltung von Mangalitza-Schweinen ist auch ohne Flächenumwidmung und ohne Errichtung von landwirtschaftlichen Gebäuden möglich. DI Ludwig Kleiser beabsichtige jedoch eine qualitativ bessere Tierhaltung, was die Errichtung von landwirtschaftlichen Gebäuden (z.B. Unterstand für Tiere) bedeute. Im Zuge eines Bauverfahrens müssten aber verschiedene Punkte, wie Zufahrt, Wasser, Strom etc., abgeklärt werden.

Bisher sind negative Stellungnahmen zur Flächenwidmung von Seiten der Nachbarn Huber eingegangen. Der Wasserbezug wird von der Brunneninteressentschaft Gampelün verneint. Die Errichtung einer eigenen

Zufahrtsstraße bedarf lt. Auskunft der BH Feldkirch keiner Genehmigung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung. Von Seiten der MG Frastanz wurde der Geologe des Amtes der Vbg. Landesregierung, Dr. Walter Bauer, beauftragt, ein geologisches Gutachten zu erstellen, inwieweit die Schweinehaltung zu irreversiblen Schäden der Landschaft führe. Dieses Gutachten liegt noch nicht vor.

Der Planungsausschuss hat am 21.6.2012 neuerlich über den Umwidmungsantrag beraten und empfiehlt mehrheitlich, den Antrag zur Umwidmung von 500 m² der GST-NR 4291, KG Frastanz II und III, von FF in FL nicht zu genehmigen.

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf seine vorherigen Ausführungen und stellt folgenden Antrag, welchen er im Vorfeld mit dem Obmann des Planungsausschusses abgesprachen habe:

"Aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses, den Stellungnahmen der Anrainer, der Bürgerinitiative und der Brunnengemeinschaft Gampelün, der fehlenden geologische Expertise hinsichtlich Beeinträchtigung der natürlichen Verhältnisse (§ 18 Abs. 5 RPG) durch Schweinehaltung wird der Antrag zurückgestellt.

Dem Antragsteller wird schriftlich die Gründe der Zurückstellung mitgeteilt. Dieses Schreiben hat insbesondere auf die eingelangten Stellungnahmen einzugehen. Dem Antragsteller ist zu empfehlen, durch Gutachten nachzuweisen, dass die geplante Schweinezucht mit Mangalitza-Schweinen nicht zu irreversiblen Veränderungen der Landschaft führt und der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung entspricht.

Des Weiteren verweist die GVER auf die Möglichkeit der Einholung einer fachlichen Äußerung des unabhängigen Sachverständigenrates (§ 23 b RPG), die entsprechend den Richtlinien des § 23 a RPG zu erfolgen hat."

Zu Beginn der anschließenden Wortmeldungen ist GV Harald Zwerschina der Meinung, dass es aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses keinen zusätzlichen Antrag brauche. Er befürchte, dass der Projektbetreiber nach erfolgter Umwidmung auch Wohngebäude errichten dürfe.

GR Franz Lutz berichtet, dass er mit Landwirten, welche Mangalitza-Schweine halten, gesprochen habe und für die SP-Fraktion klar sei, dass es in Gampelün keine solche Tierhaltung geben dürfe. Die Bürgerinitiative mit den 187 Unterschriften dürfe nicht übergangen werden.

Auf Anfrage von GVE Nina Tomaselli, warum nicht schon früher ein unabhängiger Sachverständiger angefragt worden sei, teilt der Bürgermeister mit, dass er bereits den Landesgeologen Dr. Walter Bauer ersucht habe, ein geologisches Gutachten zu erstellen. Dieser war jedoch aus zeitlichen Gründen noch nicht in der Lage, sich dieser Sache anzunehmen.

GR Mag. Rainer Hartmann führt aus, dass die Erhaltung der Naturvielfalt über jeglichem wirtschaftlichen Gewinn stehen müsse. Er lehne daher die Haltung dieser Mangalitza-Schweine in Gampelün ab.

GV Manfred Lins erinnert an die vorangegangene Bürgerfragestunde, in welcher DI Ludwig Kleiser erklärt habe, dass er sein landwirtschaftliches Projekt in Gampelün auch mit anderen Tieren machen würde, dies jedoch anscheinend von der Agrarbezirksbehörde abgelehnt worden sei.

GV Gerlinde Wiederin stellt fest, dass ihre Partei auch keine Bodenzerstörung, jedoch aufgrund der verschiedenen Meinungen eine sachliche Entscheidungsfindung wolle und übergibt auf Anfrage des Bürgermeisters die Kontaktdaten für mögliche Sachverständige für ein geologisches Gutachten (Dr. Walter Bauer und Dipl. Geol. Eva Vigl, beide von der Abteilung Raumplanung und Baurecht im Landhaus).

Die GVER erklärt sich damit einverstanden, dass bevor über die Empfehlung des Planungsausschusses zuerst über den Antrag des Bürgermeisters abgestimmt wird. Dieser Antrag soll jedoch wie folgt ergänzt werden: "Die MG Frastanz hat den Landesgeologen Dr. Walter Bauer bereits um die Erstellung eines Gutachtens ersucht".

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag des Bürgermeisters (mit der vorgenannten Ergänzung) mit 16 Ja- und 9 Gegenstimmen angenommen. Über die Empfehlung des Planungsausschusses wird daher nicht mehr abgestimmt.

b) Armin und Erika Baumann

Armin und Erika Baumann, Nenzing, beantragen die Umwidmung der Grundstücke GST-NRn 5216 und 5217, KG Frastanz II und III, von derzeit BW Erwartung und FF in BW. Die Grundstücke haben eine Fläche von 410 m² bzw. 395 m².

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den Umwidmungsantrag abzulehnen, da eine Begründung für den Umwidmungsantrag nicht vorliegt. (einstimmig)

c) Bianca und Nico Oppermann

Bianca und Nico Oppermann, Göfis, beantragen die Umwidmung der als FF gewidmeten Restfläche des Grundstückes GST-NR 2871, KG Frastanz I, im Ausmaß von ca. 1.500 m², in BW gestellt.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den Umwidmungsantrag abzulehnen, da der Antrag dem Räumlichen Entwicklungskonzept der MG Frastanz nicht entspricht. (einstimmig)

Im Rahmen dieses TOP gibt der Bürgermeister bekannt, dass das Land aufgrund einer Empfehlung des Landesraumplanungsbeirates verordnet hat, dass für das geplante Einkaufszentrum Spar Frastanz (Bahnhofstraße) die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum mit einem Höchstausmaß an Verkaufsflächen von 1.300 m² für sonstige Waren, davon maximal 1.000 m² Verkaufsfläche für Lebensmittel für zulässig erklärt wird. Die MG Frastanz hat im Flächenwidmungsplan das Höchstausmaß der zulässigen Gesamtverkaufsfläche und das jeweils im Landesraumplan für zulässig erklärte Höchstausmaß der

Verkaufsflächen der einzelnen Warengruppen festzusetzen. Diese Widmung wird von der Erlassung einer Verordnung vom Mindestmaß der baulichen Nutzung im Sinne des Landesraumplanes abhängig gemacht und hat vor Beschlussfassung über die EKZ-Widmung in der GVER in Kraft zu treten.

4.) Berufung - Bauvorhaben Ing. Harald Hämmerle

Die GVER hat in der Sitzung vom 7.2.2012 beschlossen, der Berufung von Ing. Harald Hämmerle vom 16.12.2011 keine Folge zu leisten und hat den angefochten Bescheid des Bürgermeisters bestätigt. Gegen diese Entscheidung hat Ing. Hämmerle Vorstellung bei der BH Feldkirch erhoben.

Die BH Feldkirch stellt nun mit Bescheid vom 11.5.2012 fest, dass der Vorstellung Folge gegeben, der angefochtene Bescheid der GVER vom 23.2.2012 aufgehoben und die Angelegenheit zur neuerlichen Entscheidung an die GVER zurückverwiesen wird. Die BH Feldkirch begründet diese Entscheidung damit, dass in dem angefochtenen Baubescheid die Nebenbestimmungen (Befristung, Auflagen und Bedingungen) dezidiert genannt werden müssen und nicht mittels privatrechtlicher Vereinbarungen und möglicher Auflagen eines Gutachtes des ISB-Instituts für Brandschutztechnik ergänzt werden dürfen.

Auf Empfehlung des Bauamtes fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:
"Vor einer neuerlichen Entscheidung über die Berufung des Ing. Harald Hämmerle, Frastanz, Mariagrüner Straße 21, vertreten durch RA Dr. Anton Tschann, wird die Baubehörde 1. Instanz ersucht, zunächst eine Stellungnahme der Brandverhütungsstelle Vorarlberg einzuholen oder zu prüfen, ob auf Grund der besonderen Fragestellung andere geeignete Sachverständige heranzuziehen sind. Weiters ist zu prüfen, ob und inwieweit die dem Stand der Brandschutztechnik geltenden Anforderungen erfüllt werden bzw. zu diesem Zweck Auflagen erforderlich sind."

(Abstimmungsverhältnis: 24 Ja-Stimmen, GV Harald Zwerschina ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

5.) Baurechtsverwaltung Walgau West - Verwaltungsgemeinschaft nach § 97 GG

Seit 1. 1. 2011 besteht zwischen den Gemeinden Frastanz, Satteins, Röns, Düns und Dünserberg eine "Vereinbarung über eine Kooperation in der Baurechtsverwaltung", bei welcher die MG Frastanz federführend tätig ist. Die Gemeinde Schnifis ist dieser Kooperation zu einem späteren Zeitpunkt beigetreten. Um entsprechende Kooperationsfördermittel des Landes zu erhalten, ist die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 97 GG vorzunehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 97 Gemeindegesetz die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft "Baurechtsverwaltung Walgau West", deren Beitritt durch die MG Frastanz sowie den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung laut vorliegendem Entwurf. Die "Baurechtsverwaltung Walgau West" umfasst die Gemeinden Frastanz, Satteins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg.

(Abstimmungsverhältnis: 23 Ja-Stimmen, die GV-Ersatzleute Nina Tomaselli und Mag. Markus Pedot sind bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

6.) Spiel- und Freiraumkonzept

Bauamtsmitarbeiter Ing. Markus Burtscher hat am 7.2.2012 der Gemeindevertretung das von ihm und von Mag. Franziska Stiegholzer ausgearbeitete Spiel- und Freiraumkonzept Frastanz vorgestellt und anschließend dem Land zur Genehmigung vorgelegt. Zwischenzeitlich liegen positive Stellungnahmen sowohl des Amtes der Vbg. Landesregierung als auch des Kinder- und Jugendanwaltes vor.

Im Zuge der Ausarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzeptes für die MG Frastanz wurden nach durchgeführter, flächendeckender Versorgungsanalyse und anschließender fachplanerischen Beurteilung verschiedene Entwicklungsziele und Maßnahmen ausgearbeitet, um das Gemeindegebiet von Frastanz als Spiel- und Freiraum noch attraktiver zu gestalten. Um diese Entwicklungsziele zu erreichen und das Spielraumkonzept als nachhaltiges Instrument für die MG Frastanz zu sichern, wurden in Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Familienausschuss und dem Spiel- und Freiraumteam verschiedene Leitsätze erarbeitet, welche detailliert im Spiel- und Freiraumkonzept angeführt sind. Ebenfalls die daraus resultierende Prioritätenliste der Ziele und Entwicklungsschwerpunkte.

Auf Antrag des Ausschusses Jugend, Familie und Integration beschließt die Gemeindevertretung das Spiel- und Freiraumkonzept in der vorliegenden Fassung. Die Ziele und Entwicklungsschwerpunkte sollen unter Berücksichtigung der ausgearbeiteten Leitsätze in den nächsten Jahren in einem kontinuierlichen Prozess umgesetzt werden. (einstimmig)

Weiters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die bei der Ausarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzeptes als besonders dringlich erachtete Projekte in den Jahren 2012 und 2013 geplant und umgesetzt werden. Dies sind:

- ✓ Erweiterung Spielplatz Sonnenheim zu Natur- und Abenteuerraum
- ✓ Skaterplatz Dorf: Zentrum für Jugendliche in Frastanz
- ✓ Verbesserung Spielraum VMS (Spielplatzpaten, Reduzierung der Anrainerbelästigung durch die Nutzer)

7.) Nutzung einer Teilfläche als Spiel- und Sportplatz Amerlügen - Prekarium

Der Verein "Feldkircher Ferienheim Amerlügen" hat sich aufgelöst. Entsprechend den Vereinsstatuten hat die Stadt Feldkirch die Liegenschaften und Objekte des ehemaligen Ferienheimes Amerlügen übernommen. Die Stadt Feldkirch bietet der Marktgemeinde Frastanz die weitere Nutzung des Spiel- und Sportplatzes Amerlügen gegen jederzeitigen Widerruf in Form eines Prekariums an.

Die Gemeindevertretung beschließt, entsprechend dem vorliegendem Schreiben vom 11.4.2012, von der Stadt Feldkirch im Sinne des § 974 ABGB, d.h. unentgeltlich und gegen jederzeitigen Widerruf (Prekarium) Teilflächen der GST-NRn 3640, 3662 und 3665/1, alle KG Frastanz I, im Gesamtausmaß von rd. 2.950 m² zum Betrieb, Instandhaltung und Erneuerung eines Spiel- und Sportplatzes in Amerlügen mit Wirkung ab 1. Mai 2012 zu übernehmen. Der jährliche Anerkennungsziins beträgt € 10,83 zuzüglich Mehrwertsteuer. (einstimmig)

8.) **Kinderbetreuungs-, Kindergarten- und Schulkonzept Nenzing Frastanz**

Die Marktgemeinden Nenzing und Frastanz haben gemeinsam mit dem Büro Hagen-Management ein Kindergarten- und Schulkonzept erstellt, welches am 6.5.2012 im Adalbert-Welte-Saal der Bevölkerung vorgestellt worden ist. Das Konzept beinhaltet alle 21 KG- bzw. Schulstandorte der MG Nenzing und Frastanz, wobei mehrere mögliche Varianten erarbeitet wurden. Die Variante 4 zielt darauf ab, dass keine Bildungseinrichtungen aufgelassen werden müssen. Der Bürgermeister betont, dass es heute nicht um eine Abstimmung der erarbeiteten Varianten gehe, sondern um einen Grundsatzbeschluss und über die weitere Vorgangsweise. Des Weiteren informiert der Bürgermeister über die vom Bauamt vorgeschlagene und vom Gemeindevorstand gutgeheißenen Vorgangsweise bei den öffentlichen Gebäuden.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst die Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das Kinderbetreuungs-, Kindergarten- und Schulkonzept für die Marktgemeinden Frastanz und Nenzing – Regionales Bildungsnetzwerk, erstellt mit dem Hagen-Management und vorgestellt den Gemeindevertretungen, den Leitern der Bildungseinrichtungen und der Bevölkerung, wird gutgeheißen. Die Anregungen sollen eingearbeitet und den Gemeindevertretungen zur Beschlussfassung im Herbst 2012 vorgelegt werden.
2. Die weiteren Schritte hinsichtlich der Vorgangsweise bei den öffentlichen Gebäuden (Rathaus, VS Hofen, VS/KG Fellgatter) sollen entsprechend der Empfehlung des Bauamts und des Gemeindevorstands erfolgen.
3. Es soll ein Zukunftskonzept aller Frastanzer Schulen und Bildungseinrichtungen mit pädagogischem Leitbild erstellt werden.

9.) **Rücklagenzuführung**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, für nachstehend angeführte Positionen Rücklagen zu bilden (zuführen) und diese im Rechnungsabschluss 2011 auszuweisen:

Rücklagen bilden (zuführen):

2690 7771	Zuschuss für Sportzentrum - Tennisanlage (Freizeit- und Sportanlage Untere Au)	€ 33.000,--
2690 7771	Zuschuss für Sportzentrum - Sprungturm (Freizeit- und Sportanlage Untere Au)	€ 23.000,--
3400 7570	Beiträge an Museen (Vbg. Museumswelt, "Wollaschopf")	€ 50.000,--
5550 7550	Sozialzentrum - Beitrag Abgangsdeckung	€ 33.000,--
8150 0500	Errichtung von Parkanlagen	€ 160.000,--
9810 2980	Haushaltsausgleich - Zuführung an Rücklagen	€ 698.081,71
	Gesamtrücklagenzuführung zu Rechnungsabschluss 2011	€ 997.081,71

10.) Kapitalübertrag an die GIG

Die Gemeindevertretung beschließt, der "Gemeindeimmobilienverwaltungs GmbH & Co KG" die im VA 2012 dafür vorgesehenen Mittel in Höhe von € 190.000,-- als Kapitaleinlage an die GIG zu überweisen. (einstimmig)

11.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2011 und Prüfbericht

Entsprechend § 78 Gemeindegesetz legt der Bürgermeister den Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 rechtzeitig der Gemeindevertretung vor. Die Mitglieder der Gemeindevertretung haben mit der Einladung zu dieser Sitzung den Entwurf des RA 2011 erhalten. Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde allen Fraktionen termingerecht zugestellt. Der Bürgermeister und der Leiter der Buchhaltungs- und Kassageschäfte haben auf die Abgabe einer Stellungnahme verzichtet.

Der Rechnungsabschluss 2011 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 12.426.746,95
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 1.030.712,46
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ 13.457.459,41
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 12.259.102,07
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 1.198.357,34
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ 13.457.459,41

Als Obmann des Finanzausschusses gibt der Bürgermeister in einem ausführlichen Bericht seine Stellungnahme zum Rechnungsabschluss 2011 ab. Eingangs führt er aus, dass das Rechnungsjahr 2011 nach den sehr schlechten Jahren 2009 und 2010 ein gutes Jahr gewesen sei. Die MG Frastanz stehe im Vergleich zu den Prognosen bei den VA-Beratungen wesentlich besser da. Neben den Prinzipien Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit habe eine positive Einnahmenentwicklung dazu geführt, dass Rücklagen in beträchtlicher Höhe gebildet werden konnten.

Das gute Ergebnis des Jahres 2011 könne aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in den Bereichen Sozialfonds, Spitalfonds und Kinderbetreuung gegenüber dem Jahr 2008 € 1,5 Mio mehr ausgegeben wurden und bei den Bundes- und Gemeindeabgaben Mindereinnahmen von € 934.000,-- entstanden sind. Was nichts anderes heiße, dass die MG Frastanz aus anderen Bereichen diese Mittel aufgebracht habe.

Der Bürgermeister erläutert anschließend anhand von Folien u. a. die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben nach Kontengruppen in absoluten- und Prozentzahlen, die Abweichungen gegenüber dem VA bei den Ausgaben und bei den Einnahmen, die Entwicklung seit 2008 beim Sozialfonds und beim Spitalfonds, die Mehrausgaben bei der Kinderbetreuung, die Entwicklung der Ertragsanteile und der Bundes- und der Gemeindeabgaben.

Weiters werden Folien bezüglich der Aufteilung der Darlehens- und Leasingraten, über den Schuldendstand und die Pro-Kopf-Verschuldung (per 31.12.2011: € 1.486,- bei 6.250 Einwohnern) gezeigt. Die Ausgabenseite teilt sich nach Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 42,96 %, Pflichtausgaben: 25,29 %, Investitionsaufwand: 8,05 %, Personalaufwand: 16,30 %, Tilgung: 4,99 %, Zinsen:

0,96 %, Leasingzahlungen: 1,45 %.

Zusammenfassend stellt der Vorsitzende fest, dass es eine Herausforderung sei, jene fünf Projekte, die in Konzeptionen teilweise schon erfasst worden sind, in den nächsten Monaten zur Beschlussfassung vorzulegen:

- ✓ Frühes Sprachfördernetzwerk Frastanz
- ✓ Kinderbetreuung, Kindergarten- und Schulkonzept der MG Frastanz und Nenzing
- ✓ Gemeindeentwicklungsprozess Frastanz mit den 10 Handlungsfeldern
- ✓ Umsetzung Energieleitbild Frastanz
- ✓ Kooperationen in der Regio Walgau

Zum Schluss seiner Ausführungen stellt der Bürgermeister fest, dass der Rechnungsabschluss 2011 der gesamten Gemeindevertretung und allen Bediensteten ein sehr positives Zeugnis ihrer Arbeit ausstelle. Sein Dank gelte daher den Mitgliedern der GVER und den Ausschüssen, den Bediensteten der Marktgemeinde Frastanz sowie im hohen Maße den Steuerzahlern und den Betrieben unserer Gemeinde.

Der Bürgermeister stellt im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2011 in der vorliegenden Fassung genehmigen und den Rechnungslegern die Entlastung erteilen.

Anschließend teilt der Obmann des Prüfungsausschusses, GV Harald Zwerschina, mit, dass der Prüfungsausschuss den RA 2011 an zwei Tagen geprüft hat und ein 19-seitiger Prüfungsbericht vorliege.

Im VA 2011 sei man noch von einem Abgang von € - 763.000,-- ausgegangen, jedoch hätten die günstigere Entwicklung auf der Ausgaben- und Einnahmenseite dazu beigetragen, dass sich der nach der Zuweisung von nicht budgetierten Rücklagen von € 299.000,-- ergebende Überschuss von € 698.000,-- der Haushaltsrücklage zugeführt werden konnte. Gegenüber dem Vorjahr hätten sich daher die Rücklagen inklusive Haushaltsausgleich um € 997.000,-- oder 47,5 % auf € 3.094.000,-- erhöht. Dies bedeute für ihn, dass in Zeiten wie diesen ein Budget nicht mehr geplant werden könne, da die Einnahmen und Ausgaben nicht mehr berechenbar seien.

Dem Prüfungsbericht ist weiters zu entnehmen, dass die Verantwortlichen der Marktgemeinde Frastanz (Bürgermeister, Gemeindevorstand und Bedienstete) den Gemeindehaushalt im Jahr 2011 nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geführt haben.

Abschließend stellt der Prüfungsausschussobmann fest, dass die Mitglieder des Prüfungsausschusses empfehlen, den vorliegenden Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2011 zu genehmigen.

GR Franz Lutz stellt als Sprecher der SP-Fraktion fest, dass er sich den Worten des Bürgermeisters anschließe, weil eine gute Zusammenarbeit bestehe und dass seine Partei dem RA 2011 die Zustimmung erteile. Es müsse jedoch zwei Dinge

ansprechen, zum einen die Landesumlage, welche die Marktgemeinde Frastanz im Jahre 2011 mit € 403.000,-- belastet habe und zum anderen die Entwicklung im Bereich Museumswelt. Hier sei dringend ein professionelles Gesamtkonzept gefordert.

Zu den Wortmeldungen seines Vorredners gibt der Bürgermeister bekannt, dass anscheinend eine Änderung im Bereich Landesumlage in Diskussion sei. Hinsichtlich der Museumswelt sei mit Hilfe des Landes eine professionelle Beratung zur Innenraumgestaltung eingerichtet worden. Ebenso werde die Konzeption "Wollaschopf" durch das Büro "raumhochrosen" neu überdacht. Der geschätzte Kostenrahmen werde laut Museumsverantwortliche eingehalten.

GVE Nina Tomaselli als Sprecherin der Grünen-Fraktion begrüßt ebenfalls die positive Entwicklung beim Spitals- und Sozialfonds. Ebenfalls erfreulich sei die Rücklagenzuführung von fast einer Million Euro. Sie führt weiters aus, dass man ihrer Meinung nach dringende Projekte in Angriff nehmen müsse, wie z.B. Errichtung von Straßenlampen oder Entschärfung von Straßenstücken, wenn man eine solche positive finanzielle Entwicklung im Laufe eines Jahres feststelle. In diesem Zusammenhang möchte sie bemerken, dass die im VA enthaltenen Projekte auch tatsächlich ausgeführt werden sollten. Nina Tomaselli stellt zum Schluss ihrer Ausführungen fest, dass die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" ihre Zustimmung zum RA 2011 erteile, da es sich hier nicht um eine Abstimmung politischer Inhalte, sondern um eine Genehmigung eines Zahlenwerks handle.

GV Manfred Lins gibt mit kurzen Worten bekannt, dass bereits alles gesagt sei und auch die FP-Fraktion dem RA 2011 die Zustimmung erteile.

Zum Schluss dieses TOP stimmt die Gemeindevertretung über den von der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" eingebrachten Antrag ab. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der Bericht des Prüfungsausschusses wird ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen.

12.) Ausschussumbesetzungen

Aufgrund des Verzichts der Ersatzleute Brigitte Bertsch, Katharina Kerschbaumer und Daniel Kieber auf die Ausübung ihres Gemeindevertretungsersatzmandates ergeben sich nachstehend angeführte Ausschussumbesetzungen, welche von der GVER jeweils einstimmig zur Kenntnis genommen werden:

Ausschuss:	bisheriges Mitglied bzw. Ersatzmitglied:	neues Mitglied bzw. Ersatzmitglied:
Jugend, Familie und Integration:	Katharina Kerschbaumer (Ersatz) Brigitte Bertsch (Ersatz)	Walter Gohm (Ersatz) bleibt noch frei
Kulturausschuss:	Brigitte Bertsch (Ersatz)	bleibt noch frei
Sportausschuss:	Brigitte Bertsch Daniel Kieber Michael Tomaselli (Ersatz)	Martin Gstach Michael Tomaselli Gerlinde Wiederin (Ersatz)

Umweltausschuss:	Katharina Kerschbaumer (Ersatz)	bleibt noch frei
Wohnungsausschuss:	Brigitte Bertsch	Hildegard Köck
	Hildegard Köck (Ersatz)	bleibt noch frei
	Katharina Kerschbaumer (Ersatz)	bleibt noch frei
Sozialbeirat:	Brigitte Bertsch	bleibt noch frei

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" hat seit Beginn dieser GVER-Periode noch kein Mitglied in den Wohnungsausschuss und in den Landwirtschaftsausschuss entsandt. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister auf die im Gemeindegesetz verankerte Entsendung von Ausschussmitgliedern hin, ebenso auf die Regelung, falls eine Fraktion auf die Entsendung eines Mitglieds verzichtet (§§ 51 Abs. 4 und 56 Abs. 2 GG).

Dazu teilt GV Gerlinde Wiederin mit, dass ihre Fraktion ein Mitglied in den Wohnungsausschuss, nicht jedoch in den Landwirtschaftsausschuss entsende und dass der Name des Ausschussmitglieds bis zur nächsten GVER-Sitzung bekannt gegeben werde.

13.) Wohnungsvergaben - Anfragebeantwortung

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" hat in der Gemeindevertretungssitzung vom 25.4.2012 gemäß § 38 Abs. 4 GG eine Anfrage an den Gemeindevorstand hinsichtlich der Wohnungsvergabe im Objekt "Bahnhofstraße 29 a und 29 b" gestellt.

Der Bürgermeister verliest die diesbezügliche, ausführliche Stellungnahme des Gemeindevorstandes, welche in schriftlicher Form auch den in der GVER vertretenen Parteien übergeben wird.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

14.) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

VbGm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet u.a. wie folgt:

- Der diesjährige Inline Skaterkurs, der schon seit über 10 Jahren stattfindet, war am 23. Juni. Es waren wieder sehr viele Teilnehmer: 22 Kinder und 2 Erwachsene: Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Aktion Sichere Gemeinden und der Skater Truppe aus Bürs durchgeführt.
- Das "Fest der Kulturen" am Sonntag, 24. Mai, war ein toller Erfolg. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals der Dank an die Mitglieder des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration, die viel mitgearbeitet haben, ausgesprochen.
- Heuer ist im Juli der KG Einlis geöffnet. Die Bedarfserhebung hat eine hohe Notwendigkeit ergeben, allerdings sind die Anmeldungen nicht hoch: maximal 11 Kinder benötigen diese Betreuung.

Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses u.a. wie folgt:

- Am 9. Mai hat eine Sitzung des Naturvielfaltteams stattgefunden (Vorbereitung Biotopexkursion).
- Am 31. Mai wurde im Rahmen der 10. Sitzung des Umweltausschusses eine Biotopradwanderung zu folgenden Stationen durchgeführt: Frastanzer Weiher, Asälla, Untere und Obere Au, Maria Grüner Ried und Biotop Im Buchholz. Es wurden dabei einige Anregungen hinsichtlich den weiteren Arbeiten im Ausschuss vorgebracht und als Ziele gesetzt.
- Anlässlich der MOBILwoche 2012 vom 16. bis 22. 9. findet im Gemeindepark ein Mobilitätsfest statt, zu dem schon jetzt alle eingeladen sind.
- Am 6. Juni erfolgte die 3. Schulung der Energiedetektive (Erfahrungsaustausch, Ideen für Auftaktveranstaltung).
- Am 13. Juni fand eine Sitzung des e5-Kernteam zum Energieeinsparungsprojekt "Fifty:Fifty" an der VMS Frastanz statt (Auftaktveranstaltung ist am 21.9.2012 an der VMS).

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann berichtet als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" u.a. wie folgt:

- Die Ausschussmitglieder haben am 11. Juni an einer Informationsveranstaltung zum "Stadttunnel Feldkirch" teilgenommen und ihre Meinung eingebracht.
- Die Studie "Anbindung des Radweges nach Göfis einschließlich der Sportstätten in der Unteren Au" im Rahmen der Umsetzung des Radroutenkonzeptes der MG Frastanz wurde in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse werden anfangs September erwartet. Die Zusicherung der Landesförderung liegt bereits vor.
- Ebenso wird eine Studie zur Verbesserung der Fußgängersicherheit am Amerlögner Weg erstellt, welche ebenfalls anfangs September vorgestellt wird.

15.) Allfälliges

- a) GV Mag. Michaela Gort berichtet, dass es dieses Jahr im Jugendhaus K9 wieder ein Sommerprogramm mit einem Abschlussfest am 27. Juli geben wird.
- b) Auf Anfrage von GVE Nina Tomaselli, wann der Integrationsbeirat tagen werde, meint der Bürgermeister, dass dies möglicherweise anfangs September sein werde, da derzeit das "Frühe Sprachfördernetzwerk Frastanz" wie auch der Gemeindeentwicklungsprozess "Zukunft in Frastanz" sich dieser Fragestellung annehme.
- c) GV Uwe Leichte ersucht, im Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" das Thema "Anlegung eines Gehsteiges Felsenau vom Bereich Kreuzung Rungeldonweg / Felsenau bis zur Einfahrt L 190" zu behandeln.
- d) GR Franz Lutz berichtet über Beschwerden von Eltern, dass die Kinder beim Spielplatz "Im Nisli" nicht bis 21 Uhr spielen dürfen und ersucht um Einsetzung eines anderen "Spielplatzpaten".
- e) Der Vorredner berichtet auch über den kommenden "Ball der Vorarlberger in Wien", welcher vom 18. bis 20. Jänner 2013 von der Region Walgau ausgerichtet werde.

- f) GR Franz Lutz ersucht die Mitglieder der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" um Einhaltung gewisser Regeln in den Gemeindevertretungssitzungen. Er kritisiert weiters, dass sich Mitglieder der "Grünen" zu GVER-Sitzungen entschuldigen und dann auf derselben Sitzung als Zuhörer erscheinen.
- g) Weiters beschwert sich GR Franz Lutz über eine Einschaltung im Walgaublatt, in welcher die "Grünen" ein Public Viewing in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Frastanz angekündigt haben, obwohl die Führung des SV Frastanz diese Zusammenarbeit vorher abgelehnt hätten. Dazu bringt GVE Nina Tomaselli vor, dass die Mitarbeit der "Grünen" beim Public Viewing in der Bewirtung bestanden habe und im Walgaublatt etwas Falsches abgedruckt worden sei.
- h) GV Christian Märk bemerkt zu der heute unter dem TOP 13 behandelten Anfragebeantwortung zu Wohnungsvergaben, dass in der vorliegenden Beantwortung nicht alle Anfragen der "Grünen" beantwortet worden seien. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass in der Anfragebeantwortung zusammengefasst alles gesagt worden sei. Im Anschluss daran ergeben sich noch einige Wortmeldungen zu diesem Thema. Zudem stellt der Bürgermeister fest, dass eine neuerliche Diskussion zu einem TOP der aktuellen GVER-Sitzung unter dem TOP "Allfälliges" unüblich sei.

16.) VEG-Anteile

Die Gemeindevertretung hat sich in der letzten Sitzung am 25. April 2012 eingehend mit dem Thema "Halten oder Veräußern der VEG-Anteile" befasst und mehrheitlich beschlossen, die VEG-Anteile der MG Frastanz nicht an die VKW zu veräußern.

Der Bürgermeister berichtet, dass er Informationen habe, dass die VKW zwischenzeitlich über 90 % VEG-Anteile halte, die Stadt Dornbirn ihre 5%-Anteile ebenfalls veräußern wolle und dass die Möglichkeit der zwangsweisen Abfindung (Gesetz über den Ausschluss von Minderheitsgesellschaftern) bestehe. Eine Entscheidung bezüglich Veräußerung müsse bis Mitte Juli 2012 getroffen werden. Der Bürgermeister stellt an die GVER die Anfrage, ob über den Verbleib oder den Verkauf der VEG-Anteile noch einmal abgestimmt werden solle.

In den anschließenden Wortmeldungen werden - wie auf der letzten GVER-Sitzung - Meinungen für und wider dem Verkauf der VEG-Anteile vorgebracht. Zum Schluss dieses TOP stellt der Bürgermeister fest, dass die GVER keine Änderung der Beschlussfassung vom 25. April 2012 wünsche.

17.) Bewilligung zur Haltung eines Kampfhundes - Berufung

Mit Bescheid des Bürgermeisters vom 4.4.2012 wurde Herrn Markus Kuster, Rüttegasse 2, die Haltung seines Hundes der Rasse "Rhodesian Ridgeback" unter gewissen Auflagen erteilt, da die Verordnung der Landesregierung über das Halten von Kampfhunden die Rasse "Rhodesian Ridgeback" klar als Kampfhunde definiert. Gegen diesen Bescheid hat Markus Kuster, vertreten durch die Rechtsanwaltskanzlei Achammer & Mennel Berufung erhoben.

Die Gemeindevertretung beschließt, den angefochtenen Bescheid des Bürgermeisters aufzuheben und zur neuerlichen Entscheidung an die 1. Instanz zurückzuverweisen (u.a. Durchführung eines erweitertes Ermittlungsverfahrens). (einstimmig)

Schluss der Sitzung: 22:40 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: